

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 23. August.
(Dienstag.) 1808. Nro. 23.

Ausländische Nachrichten.

Konstantinopel, vom 31. Jul.
Seit dem 28ten d. ist unsere Stadt in die äußerste Bestürzung versetzt. Der Pascha von Rusciud, Mustapha Bairaktar, kam mit einem Korps getreuer Truppen zu Konstantinopel an, ließ Kavagly Dglu, Kommandanten der Dardanellenschlösser, Haupturheber der Verschwörung gegen den Sultan Selim, enthaupten, den Mufti und alle neuen Minister des Sultans Mustapha absetzen, den Janitscharen-Aga erdrotseln, und die vornehmsten Posten von Konstantinopel besetzen. Der Großsultan Mustapha mußte von einem weitem Plan nicht das Geringste, so daß er sich am 28. Jul. Morgens nach dem Lustschloß Beskitach begab. Aber der Sultantin Mutter wurde an eben diesem Morgen das Geheimniß verrathen. Mustapha der Vierte kam eilends zu Wasser nach dem Serail zurück, während daß der Pascha von Rusciud auf der Landseite in dasselbe eindrang und dem Sultan durch den neuen Mufti wissen ließ, daß Selim der einzige rechtmäßige Kaiser sey. Mustapha ließ das Innere des Serails sperren. Doch die Soldaten des Pascha von Rusciud drangen in dasselbe hinein. Hier fanden sie den blutriesenden Leichnam des unglücklichen Selims. Der Pascha von Rusciud und alle Großen der Pforte riefen sogleich den letzten Spießling der herrschenden Dynastie, den Prinzen Mahmud zum Kaiser aus. Dieser war seit vierzehn Monaten mit dem Sultan Selim im Serail eingesperrt gewesen. Die Mörder Selims sind theils schon hingerichtet, theils erwarten sie noch ihren Lohn. Der neue Kaiser Mahmud ist erst

15 Jahr alt. — Ob der abgesetzte Sultan Mustapha am Leben sey, oder nicht, läßt sich nicht mit Gewißheit angeben. Mustapha Bairaktar, hat das große Staatsiegel in seine Verwahrung genommen, und hält den Großvezier in seinem Lager gefangen, weil dieser der Sultantin Mutter seinen Plan verrathen haben soll.

Wien, vom 9. Aug.

Man spricht wiederholt davon, daß auf dem nächsten Ungarischen Landtag, der den 28ten August seinen Anfang nimmt, der Entwurf zu einer allgemeinen Bewaffnung des Königreichs mittelst einer wohl organisirten Miliz und einer Nationalgarde vorgelegt werden soll. — Am 5ten dieses wurde zu Semlin bekannt gemacht, daß sich alle Türken, sie seyen Handelsleute oder andere Geschäftsmänner, von da entfernen sollten. Die Türken eilten, um Schiffe zu einer schleunigen Abfahrt zusammen zu bringen. Weder die Veranlassung, noch der Zweck dieses Befehls sind bis jetzt bekannt.

Vorigen Monat war der Kurierwechsel zwischen dem französischen, russ. und unserm Hofe außerordentlich stark. Die auswärtigen Angelegenheiten scheinen in dem gegenwärtigen Augenblicke von der größten Wichtigkeit zu seyn. — Ein Erlaß läßt einen Theil des östreichischen Lorbons an den türkischen Grenzen, den Befehl erhalten, von da nach dem Innern von Ungarn aufzubrechen.

Neapel, vom 8. Aug.

Der Staatsrath hat ein Schreiben von unserm neuen Souverain erhalten, worin ihm unter andern bekannt gemacht wird, daß Se. Maj. ohngefähr in der Mitte des Augusts sich in Ihre Hauptstadt zu begeben

